



Protokoll der 10. Sitzung des 45. Studierendenparlaments am 15.01.2020

Anwesenheit

Liste 1: Democrats & DSL

- 1. Sascha Hippert (18:00 – 20:07)
- 2. Abdirizak Galaid
- 3. Kilian Wignanek (18:00 – 20:09)
- 4. Leo Volck (18:00 – 20:06)
- 5. Sascha Christofzik
- 6. Marlene Decker
- 7. Maximilian Wessel
- 8. Klaus Nowak
- 9. Sahra Rasuli
- 10. Andreja Antesevic
- 11. Moritz Kleinhenz
- 12. Rainer Hartlapp
- 13. Heinrich Hiebert
- 14. Vanessa Ruhmann
- 15. Daniel Fandrich
- 16. Moiz Haroon Masood
- 17. Wilhelm Alexander Hützler

Liste 2: GEB – GEMEINSAM ETWAS BE- WEGEN

- 1. Sevgi Yilmaz
- 2. Anna Lorenz
- 3. Johann Shtakin
- 4. Alexander Birkner (18:00 – 20:04)
- 5. Joanna Wistuba
- 6. Daniel Schmidt
- 7. Roman Jakowlew
- 8. Enis Dogan
- 9. Mazyar Afshari Zadeh
- 10. Fritz F. Fischer (17:57 – 20:04)
- 11. Heike Rickert
- 12. Lara Zosel
- 13. Valon Gashi
- 14. Patrick Heine
- 15. Battista Apuzzo
- 16. Christoph Kilgus
- 17. Max Fischer
- 18. Andreas Griep
- 19. Andreas Pinter
- 20. Paul Schmiedt
- 21. Julia Frank
- 22. Marina Banach
- 23. Amine El Hattab El Ibrahimy
- 24. Edin Avdullahi
- 25. Thyria Patschinski

Liste 3: UNITED FAIRÄNDERN

- 1. Viktoria Schmitt
- 2. Niklas Keßel
- 3. Charleen Dresen
- 4. Tolga Yücel
- 5. Olga Ursol
- 6. Kayo Ojikuto
- 7. Theresia Krone
- 8. Serdar Nahid Niaz
- 9. Pooya Shojaee
- 10. Sara-Marie Worthmann
- 11. Patrick Huf
- 12. Anna Zaumseil
- 13. Axel Kutsechinski (18:00 – 18:55)
- 14. Michelle Baron
- 15. Jonathan Creutzberg
- 16. Martina van Holst
- 17. Daniel Licht
- 18. Philip Götz
- 19. Eric Weidner
- 20. Soumia El Faïda
- 21. Francesco Beck
- 22. Nicolas Wagner
- 23. Lisa-Marie Krämer
- 24. Allan Sohrabnejad
- 25. Lorena Traup
- 26. Valentin Seipp
- 27. Mona Brockhagen
- 28. Christian Storm
- 29. Philipp Maximilian Kirsch
- 30. Yiannis Ludat
- 31. Nima Hosseini
- 32. Daniel Schröder
- 33. Alikan Abasiz
- 34. Maximilian Fischer
- 35. Julius Schwarzer
- 36. Luca Bruno
- 37. Nicolas Lindley Orbezo
- 38. Sebastian Dremel

Liste 4: #FJETZT! ALL Stars

- 1. Anna Sommerer
- 2. Luise Springorum
- 3. Andreas Klinko
- 4. Constantin Gleichauf
- 5. Fabian Krell
- 6. Michele D. Helms-Brooks (18:04 – 20:05)



- 7. Laura Linn (18:04 – 20:05)
- 8. Hoang-Hai Vo
- 9. Anton Volynskiy
- 10. Laura Czölder
- 11. Lea Dvorak
- 12. Sascha Spitz
- 13. Luca Nolting
- 14. Felix Kroiß
- 15. Patrik Aivazi
- 16. Maike Krug
- 17. Tamara Wildemann
- 18. Juliane Stange-Hodzie
- 19. Lara Koller
- 20. Lea Emmert
- 21. Katharina Bauer

- 22. Hannah Berk
- 23. Djalila Schindler

Liste 5: Gorillas

- 1. Marie-Theres Enzian (18:13 – 20:04)
- 2. Max Fusek (18:13 – 20:04)
- 3. Janina Warschewski (18:00 – 20:04)
- 4. Mounir Jebabli
- 5. Annabelle Flemke
- 6. Nadim Miakhil (18:00 – 20:04)
- 7. Nicole Eichner
- 8. Kevin Sinner (18:30 – 20:07)
- 9. Abdassamad Benlimane
- 10. Leon Franze
- 11. Manuel Schönborn (18:00 – 20:04)



Tagesordnung

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Verabschiedung Protokoll der 9. Sitzung

TOP 3 Änderung der Tagesordnung

TOP 4 Finanzanträge

Finanzantrag Wahlausschuss

Finanzantrag Semester Opening SoSe 2020

TOP 5 Berichte

a) *Präsidium*

b) *ASTA*

c) *Delegierte*

TOP 6 Lastenräder Nextbike

TOP 7 Nachtragshaushalt

TOP 8 Haushalt 2020/2021

TOP 9 Übersicht Einnahmen/Ausgaben des Haushaltsjahres 2019

TOP 10 Aufwandsentschädigung der Vorstände des ASTAs

TOP 11 Sonstiges

Sitzungsanfang: 18:13 Uhr

Sitzungsende: 20:04 Uhr



Protokoll

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der StuPa-Präsident eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Parlamentarier*innen zur zehnten Sitzung des 45. StuPas.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

13/25 anwesend

- Beschlussfähigkeit festgestellt

TOP 2 Verabschiedung Protokoll der 9. Sitzung

Abstimmung des Protokolls der 9. Sitzung:

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

→ angenommen

TOP 3 Änderung der Tagesordnung

Änderungswünsche:

Manuel bittet um die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags „Finanzantrag Semester Opening Party SoSe2020“, da in der kommenden konstituierenden Sitzung vermutlich keine Zeit dafür sein würde.

Abstimmung:

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

→ angenommen

Fritz bittet um die Vertagung des TOPs 5 „Lastenräder“, da derzeit immer noch keine näheren Informationen vorlägen. Diese seien erst im Februar/März/April zu erwarten. Des Weiteren bittet er um die Vertagung des TOPs 7 „Übersicht Einnahmen/Ausgaben des Haushaltsjahres 2019“, da man erst im November angekommen und somit noch nicht weit genug sei, um eine vernünftige Übersicht vorzulegen. Außerdem bittet er um die Aufnahme des TOPs „Haushalt 2020/2021“ als Neu-TOP 7.

Abstimmung:

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

→ angenommen

Axel bittet darum, die Finanzanträge als Neu-TOP 4 vor zu verschieben. Er müsse in absehbarer Zeit weg und wolle nicht riskieren, dass aufgrund einer fehlenden Beschlussfähigkeit keine Abstimmung der Finanzanträge vorgenommen werden könne.

Abstimmung

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

→ angenommen

Abstimmung der neuen TO:

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

→ angenommen

TOP 4 Finanzanträge

Finanzantrag Wahlausschuss

Finanzantrag Wahlausschuss vom 17.12.2019

Über einen Betrag von bis zu 9.000€, beantragt vom Wahlausschuss

Die Wahlen sind vom 27.01.2020 bis 30.01.2020



Die Gelder seien für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl zum Studierendenparlament und der Fachschafts-räte und schließe unter anderem die Wahlhelfer*innen, Banner und Wahlzeitung mit ein. 2018/2019 seien 12.000€ beantragt worden.

Abstimmung:

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

→ angenommen

Finanzantrag Semester Opening SoSe 2020

Finanzantrag Semester Opening SoSe 2020 vom 15.01.2020

Über einen Betrag von bis zu 28.000€, beantragt vom Veranstaltungsreferat.

Manuel berichtet, er habe den Finanzantrag heute vom Veranstaltungsreferat geschickt bekommen. Die Kosten seien die gleichen wie immer und es lägen kaum Änderungen vor.

Die Kostenaufstellung wird vorgelegt.

Es wird darum gebeten in Zukunft eine Auflistung von der vergangenen Party anzuhängen, sowohl geplante Kosten, als auch die tatsächlichen. Aus der Auflistung der Semester Opening WiSe 2019/2020 gehe vor allem hervor, dass die Security und PA günstiger seien und die Getränke teurer. Geplant sei ein Gewinn von etwa 1.000€.

Manuel berichtet, dass die Security günstiger sei, da letzte Party durch die Zeitumstellung eine Stunde länger gefeiert worden sei. Eine Alternative bei der Security zu finden sei schwierig, da eine große Menge an Mitarbeiter*innen benötigt werden und dies meist deutlich teurer sei. Kais habe Kontakte zu der bestehenden Security Firma, wodurch wir ein gutes Angebot bekommen würden.

Kilian merkt an, dass das Veranstaltungsreferat immer kurzfristig Finanzanträge einreiche und dies sehr mühsam sei. Manuel könne nichts dafür, dennoch sollte dies bei der Besetzung des Veranstaltungsreferats in der kommenden Legislatur bedacht werden. Außerdem würden wieder keine studentischen DJs/DJanes bei der Party auflegen, obwohl dies gewünscht war.

Abstimmung:

10 Ja / 1 Nein / 2 Enthaltungen

→ angenommen

TOP 5 Berichte

a) Präsidium

Kilian berichtet, dass das Gebäude 9 ein neues StuPa Board bekommen habe, der Ort müsse allerdings noch lokalisiert werden. Das Präsidium habe eine E-Mail vom Pro-Dekan des Fachbereich I erhalten, wo das vorübergehende StuPa Board angebracht sei. Aufgrund des neuen Eingangsbereiches habe man das bestehende abgehängt und später soll dort auf die andere Seite ein neues angebracht werden.

Es wird geklärt, dass der neue Standort des provisorischen StuPa-Boards gegenüber der IT sei und somit nicht zentral für die Studierenden.

Kilian berichtet weiter, dass nach wie vor die Idee bestehe, einen großen Schaukasten an den AStA anbauen zu lassen, als zentrales Board für alle.

Alex berichtet, dass er mit dem AStA Vorstand einen Geschäftsbesuch in Wilhelmshaven und Oldenburg gehabt und dort mit den ASten geredet habe.

5 Minuten Pause – es gibt Pizza 😊

Beginn der Pause: 18:38 Uhr

Wiederaufnahme der Sitzung 18:44 Uhr



b) AStA

Sascha berichtet, dass das Kulturticket erweitert worden sei. Seit dem 01.01.2020 beinhalte es zusätzlich das Museum für Kommunikation und umfasse somit 19 Frankfurter Museen. Gestern, am 14.01.2020 wurde die erste Folge AStA TV aufgenommen, ein YouTube Kanal mit einem News-Format, mit dem versucht werde mehr Studierende zu erreichen. Es wird nun beobachtet, wie dies ankommt. Der Kanzler habe positiv von den ASten von Oldenburg und Wilhelmshaven erzählt, weshalb der AStA-Vorstand und der Vize Präsident des StuPas vor 1 ½ Wochen in Niedersachsen gewesen sei und sich mit den zwei Asten getroffen habe. Dabei habe man im Besonderen die Novelle des HHGs und die Umwidmung der QSL-Mittel in den Regelhaushalt thematisiert. Ziel sei es gewesen, Möglichkeiten zu finden, wie Studierende trotz dessen etwas zu sagen haben. Dort habe man eine Studienqualitätskommission, welche aus 6 Studierenden, 1 Professor*in, 1 Wissenschaft-technischen Mitarbeiter*in und 1 Mitarbeiter*in Verwaltung zusammengesetzt sei. Die Studierenden haben somit die Mehrheit und es könnten monatlich Anträge für QSL Mittel gestellt werden. Man sei bestrebt dies in die Novelle einzubringen. Außerdem sei heute die JobMesse für Fb4 gewesen, welche gut besucht gewesen sei.

Axel merkt an, dass er die Idee mit dem YouTube Kanal cool finde. Er wünsche sich, dass den Studies nähergebracht werde, wie der AStA überhaupt arbeite. Er selbst habe davon keine Ahnung und viele im ersten und zweiten Semester würden, wenn überhaupt, wissen was der AStA ist und was er grob tue. Daher sei es sicher interessant von dem bürokratischen, groben Rahmen zu erzählen und den AStA als sich vorzustellen. Manu gibt an, dass dies bereits geplant sei.

c) Delegierte

Kein*e Delegierte*r anwesend.

Kilian erinnert wer gewählt worden sei:

Studentenwerk: Klaus, welcher 1 – 2-mal dagewesen sei und Daniel, welcher nach der Wahl nicht mehr anwesend gewesen wäre.

Förderverein: Marlene, welche immer mal wieder da gewesen sei, aber nicht viele Infos bereithalten konnte und Joni, welcher zu Anfang gesehen worden sei und irgendwann auch nicht mehr.

Kilian stellt die Frage in den Raum, ob Delegierte überhaupt benötigt werden würden. Wenn ja, sollte dies vielleicht anders gehandhabt werden.

Das Parlament ist sich einig, dass keine Delegierte, keine Möglichkeit sei. Wir hätten als Studierendenparlament das Recht irgendwo mitzusprechen und sollten dieses Recht auch wahrnehmen. Allerdings sei das derzeitige Ergebnis unbefriedigend und man müsse es in Zukunft besser machen. Eine Möglichkeit sei, dass die Funktion automatisch durch das Präsidium wahrgenommen werde.

TOP 6 Lastenräder Nextbike

vertagt

TOP 7 Nachtragshaushalt

Wurde verschickt.

Es wird erfragt, ob es Auswirkungen hätte, wenn nach der Beschließung des Nachtragshaushaltes ein Fehler festgestellt werden würde. Bzgl. der Fachschaft 3 sei es unklar, ob der Betrag stimme, allerdings sei dort noch keine Zeit für eine weitere Ermittlung gewesen. Eventuell habe die Fachschaft 3 600€ weniger genutzt, als im Nachtragshaushalt stehe.

Fritz gibt an, dass dies keine rechtlichen Konsequenzen hätte. Der Nachtragshaushalt sei nach besten Wissen und Gewissen aufgestellt worden und sollte ein eklatanter Fehler vorliegen, werde dieser mit einem Hinweis notiert. Buchführungsmäßig würde sich allerdings nichts ändern, da der Haushalt dann abgeschlossen sei. Man könne dies dann nur in die Zukunft mitnehmen.

Fritz berichtet, dass die teilweise immensen Unterschiede aufgrund zwei Einflussfaktoren entstanden seien. Zum einen habe man auf einen neuen Konto- bzw. Buchungsplan umgestellt und dennoch den laufenden Betrieb aufrecht erhalten müssen. Dadurch sei es auch zu dem deutlichen Verzug gekommen. Darüber hinaus habe er persönlich



mitunter keine Ahnung, was die Vorgänger*innen wohin gebucht haben. Durch das neue System erhalte man nun allerdings schnelle Auskunft. Beispielsweise seien für die Raumkosten 7.000€ angesetzt gewesen, der Ist-Wert läge allerdings bei 10.000€. Eine Erklärung dafür sei, dass die Vorgänger*innen nur Müllbeutel, Toilettenpapier etc. verbucht hätten, während er zusätzlich die Reinigungskraft dort verbuche. Fritz betont, dass die Abweichungen nicht zwingend durch schlechte Planung entstanden worden seien, sondern eben, weil aus den Vorjahren die Daten übernommen wurden und dann angefangen worden sei, alles aufzuarbeiten und neu zu strukturieren.

Es wird erfragt, in wie weit die Follow Me Prints abgeschafft werden.

Fritz berichtet, dass der eine zum März abgeschafft werde. Die Hochschule arbeite zurzeit an einem eigenen Druckersystem. Sobald dieses zentrale Druckersystem der Hochschule laufe, würde das System vom AStA eingestampft werden, da dies zum einen nicht zwingend die Aufgabe eines AStAs ist und zweitens man keine zwei Druckersysteme betreiben müsse. Der Drucker im Gebäude 4 laufe 2021 aus, danach habe man nur noch den im AStA. Dort müsse man dann drüber nachdenken, ob man einen normalen kleinen Drucker anschaffe.

Fritz berichtet weiterhin, woher die 93.000€ für außerordentliche Aufwendungen stammen würden. Diese seien aufgrund einer Vorsorge- und Länderverpflichtung angefallen. Man habe früher Angestellte gehabt, für welche eine zusätzliche Altersvorsorge, eben durch diese Verpflichtungen, durchzuführen gewesen sei. Für diese beiden seien Beiträge an das Versorgungswerk abgeführt worden. Da nun keine Mitarbeiter*innen mehr angestellt seien, sei man dort rausgefallen und habe auf einen Schlag diesen Betrag zahlen müssen. Damit seien nun die letzten gesetzlichen Verpflichtungen abgezahlt worden. Es habe rechtlich keine Chance gegeben, um diese Kosten herumzukommen. Fritz gibt an, dass die Differenz bei der Härtefallregelung daher komme, dass das was in den Härtefallfond eingezahlt werde, auch wieder ausgezahlt werden solle. Daher sei der Posten so angesetzt, dass am Ende null herauskäme. Der Ist-Wert richte sich dann allerdings danach, wieviele Studierende den Antrag auch gestellt haben und auch stattgegeben wurde. Dies sei schlecht vorhersehbar und somit sei es nicht unüblich, dass dort eine Differenz entstehe.

Es wird darum gebeten, dass in Zukunft nicht mehr so deutliche Differenzen entstehen und sollte es ersichtlich sein, dass der Topf zu früh ausgeschöpft wird, dass darauf frühzeitig reagiert werde.

Fritz berichtet, dass eine Bilanz immer auf null kommen müsse. Dies hätten die Vorgänger*innen nicht geschafft und stumpf gebucht. Er habe den neuen Konten- und Haushaltsplan erstellt und konnte in der Vergangenheit die Zahlen noch nicht so weit steuern und sehen, wann ein Topf überschritten wurde. Der Rückstand habe erstmal aufgeholt werden müssen. Bis zum Ende des Haushaltsjahres sei man allerdings wieder auf aktuellen Stand und im kommenden Haushaltsjahr sei es unproblematisch frühzeitig zu erkennen, wie voll die Töpfe sind.

Vereinzelnde Posten fehlen, da beim Abspeichern ein Fehler unterlaufen sei. Die aktuelle Variante werde im Nachgang nochmal herumgeschickt.

Abstimmung:

9 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen

→ angenommen

TOP 8 Haushalt 2020/2021

Pause Beginn 19:21 Uhr

Wiederaufnahme der Sitzung 19:35 Uhr

Fritz berichtet, dass verglichen worden sei, was im Nachtragshaushalt realisiert werden konnte und dementsprechend den höchsten Satz genommen bzw. vereinzelt gekürzt. Für die Raumkosten seien z.B. 7.000€ mehr angesetzt, wovon 3.500€ allein für die Reinigungskraft seien. Der Initiativentopf sei um 5.000€ aufgestockt worden, was allerdings das Ende der Fahnenstange sei. Für Initiativen würde somit fast soviel ausgegeben werden, wie für die Veranstaltungen der Referate, ausgenommen der zwei großen Veranstaltungen. Die Posten seien deutlich verändert und reduziert worden, da er versuche, klar und deutlich beschriebene Posten zu schaffen. Vorher sei es mitunter unklar gewesen, welche Kosten wo reingebucht worden seien, da man die Posten von den Vorgängern übernommen habe. Die Honorare seien gekürzt worden, da sie 18/19 nicht höher angefallen worden seien. Dieser Posten sei nicht für Honorarverträge für Veranstaltungen, diese würden aus dem Veranstaltungstopf entnommen werden, sondern für Honorarverträge darüber hinaus, beispielsweise ein Studie, der das Treppenhaus renoviert.



Es wird erfragt, ob es bzgl. des AStA Shops gewollt sei, einen höheren Gewinn zu erzielen, anstatt den Preis zu senken. Außerdem wird erfragt, warum der Posten für die Semester Opening geringer ausfalle, als zweimal 28.000€, wie es für die kommende genehmigt worden sei.

Fritz stimme dem zu, da der AStA Shop nach wie vor konkurrenzlos günstig sei. Sollte ein Posten irgendwo günstiger sein, würde dieser angepasst werden. In der Regel werde mit einem Aufschlag von 20% gerechnet. Bzgl. der Semester Opening gibt Fritz an, dass er dort stumpf die Summe übernommen habe, wie sie vorher angesetzt worden sei. Sollte im Winter wieder 28.000€ für die Party beantragt werden, müsse eine Änderung vorgenommen werden.

Abstimmung:

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

→ angenommen

Fritz merkt an, dass der Vorstand der 45. LP der erste Vorstand sei, der es geschafft habe sich an die Finanzordnung zu halten, indem er den Haushalt bis März beschlossen habe.

Bei Betrachtung des weiteren Vorgehens kristallisiere sich heraus, dass die Finanzordnung einen ungünstigen Zeitplan vorgebe. Der Nachtragshaushalt müsse erst vom Präsidium bestätigt werden, bevor der Haushalt bestätigt werden könne. Bedeutet der Haushalt sei voraussichtlich erst im Mai rechtskräftig. Grundsätzlich gebe es eine unlogische Anordnung der Fristen des Nachtragshaushaltes, sowie des Haushaltes. Anstatt der 3 Monate Frist, solle man diese auf 1 – 1 ½ Monate reduzieren. Auch der RPA habe eine Frist, welche allerdings bisher aufgrund des Rückstandes nicht eingehalten werden konnte.

TOP 9 Übersicht Einnahmen/Ausgaben des Haushaltsjahres 2019

Vertagt

TOP 10 Aufwandsentschädigung der Vorstände des AStAs

Marie berichtet, dass sie auf der AStA Website bzgl. der Quartalsabrechnung gewesen sei und gesehen habe, dass die ersten zwei Abrechnungen nicht korrekt gewesen seien. Die Abrechnung vom zweiten Quartal sei mittlerweile korrigiert worden, doch die vom ersten stimme noch nicht. Die Zahlen würden nicht stimmen, da sie in ihrer Amtszeit während des ersten Quartals etwa 800€ weniger abgerechnet habe, dies allerdings nicht auftauche.

Fritz gibt an, dass Marie recht habe. Er müsse dies nachkorrigieren. Morgen würde die korrigierte Fassung online gehen. Leider könne es passieren, dass Fehler entstehen. Er bittet allerdings darum, dass wenn Fehler auffallen, das direkt kommuniziert werde, damit dies schnell korrigiert werden könne.

TOP 11 Sonstiges

Nächste Sitzung (Konstituierenden Sitzung der 46. LP): 12.02.2020

Kilian gibt an, dass er die Legislatur gerne kurz Revue passieren wolle. Wir seien gemischt hier gelandet, hätten allerdings die Satzung und die neue GO fertigbekommen, als auch das Thema AStA Care vom Tisch. Darüber hinaus seien die Härtefallrichtlinien aktualisiert worden und man sei dabei die Finanzordnung zu überarbeiten. Die AStA-Vorstände der 41., 42. und 43. Legislaturperiode seien entlastet worden, wodurch nur noch der Vorstand der 44. LP fehle. Dieses Jahr habe man einiges aufholen können, gute Arbeit geleistet und Initiativen gefördert. Er bedanke sich bei allen, die jedes Mal bzw. zu den größten Teilen anwesend waren.

Schließung der Sitzung: 20:04 Uhr

Protokoll erstellt am 15.01.2020

Janina Warschewski - Schriftführung

Kilian Wignanek - Präsident